



„Iron“ Ali Kiydin deckte seinen Gegner Patryk Kowoll bereits nach wenigen Sekunden mit harten Schlägen ein. ■ Foto: Christian Klös

Klare Siege für Rene und Kiydin

BOXEN Beide First Punch-Kämpfer gewinnen in Offenbach vorzeitig

Von Michael Jeide

PLETTENBERG ■ Erfolgreiche Auftritte absolvierten am vergangenen Samstag zwei Boxer der Plettenberger First Punch Promotion in Offenbach. Vor knapp 500 Zuschauern im dortigen Challenge Boxclub setzten sich sowohl John Rene als auch Ali Kiydin vorzeitig durch.

John Rene stand in seinem 15. Kampf mit Dominik Tietz ein bekannter Kontrahent gegenüber. Beide hatten bereits vor zwei Jahren beim Event in Plettenberg gegeneinander geboxt und lieferten sich nun den lange erwarteten Rückkampf. Im November 2016 konnte der 37-jährige Rene dank harter Körpertreffer durch K.o. gewinnen. Tietz wollte die Niederlage nicht auf sich sitzen lassen und strebte unbedingt den Rückkampf an, da er meinte, sich taktisch falsch auf den ersten Fight vorbereitet zu haben.

Die Neuauflage in Offenbach sah tatsächlich anders aus. Tietz agierte viel geschlossener und beweglicher. Er boxte viel aus der Deckung und wollte sich nicht noch einmal auf einen Kampf in der Nahdistanz einlassen. Super-Mittelgewichtler John Rene, der sich im Box Gym in Eiringhausen auf die Revanche vorbereitet hatte, durch-

schaute die Marschroute seines Gegners aber ziemlich schnell und traf mehrmals hart durch die Deckung von Tietz. Den Konterschlägen des Esseners wich der in Heidelberg lebende US-Amerikaner gescheit aus und schickte seinen Gegner drei Mal zu Boden, ehe der Ringrichter den Kampf nach der fünften Runde abbrach.

Tietz bekam vom Publikum viel Applaus für sein Kämpferherz. „Am Ende hörten wir von vielen Zuschauern, dass dies der Kampf des Abends war“, berichtet Manager

Christoph Jan Jaszczuk von der First Punch Promotion. John Renes Rekord verbesserte sich durch den Erfolg auf nun zwölf Siege, bei einer Niederlage und zwei Unentschieden.

Offenbach war für John Rene eine Zwischenstation auf dem Weg zum 15. September. An diesem Samstag wird er im Rahmenprogramm des von „Sport 1“ live übertragenen Vergleichs zwischen Vincent Feigenbutz und Toni Kraft (Team Sauerland) in Ludwigshafen in den Ring steigen. Danach soll für

John Rene ein größerer Kampf folgen. „Aber wir planen immer nur von Kampf zu Kampf“, hält Christoph Jaszczuk den Ball flach.

Schwergewichtler „Iron“ Ali Kiydin war der zweite First Punch-Kämpfer, der in Offenbach in den Ring stieg. Der gebürtige Frankfurter und ehemalige deutsche Meister im olympischen Boxen traf auf Patryk „Golota“ Kowoll, einen Ersatzgegner für John Kimuanga Massaw aus der Demokratischen Republik Kongo. „Der Afrikaner wäre ein weiterer guter Prüfstein für „Iron“ Ali gewesen, musste aber leider einen Tag vorher wegen Erkrankung absagen“, bedauerte Christoph Jaszczuk den Ausfall Massaws. Der 26-jährige Kowoll (sieben Siege, 22 Niederlagen) sprang in letzter Minute ein. Bereits in Runde eins schickte „Iron“ Ali Kiydin den Polen drei Mal zu Boden, so dass der Ringrichter den Kampf nach einem harten Körpertreffer kurz vor Ende der Runde abbrach.

Christoph Jaszczuk zog ein positives Fazit: „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung unserer Jungs. Jeder Kampf ist ernst zu nehmen und man muss sich langsam, aber sicher, an die starken und interessanten Kämpfe herantasten.“



John Rene (rechts) entschied auch den Rückkampf gegen Dominik Tietz für sich. ■ Foto: Christian Klös